Ulrich Naß (geb. 1950): „Westliche Musik und Unangepasstheit“

Kapitel 5: Arbeitsbefreiungsdienst

Es passierte natürlich häufiger, dass irgendjemand aus meinem Freundeskreis oder auch ich selbst abgeholt wurde. Und wenn es speziell die Staatssicherheit war, wusste keiner, wo man war. So und diese Sache haben wir uns dann irgendwann zu Nutze gemacht, weil natürlich auch in den Firmen oder Betrieben in den Personalabteilungen, die auch sehr gutgläubig waren - oder in der Beziehung würde ich es mal vorsichtig nennen. Wenn wir im Sommer keine Lust hatten im Betrieb zu versauern, haben wir es so gemacht, dass wir gegenseitig in den Firmen angerufen haben, zumindest in den Personalabteilungen, uns als Offiziere der Staatssicherheit ausgegeben haben und gefragt haben, ob ein gewisser Herr so und so bei denen arbeitet in der Abteilung und sagten: „Der muss jetzt zu uns zum Demmlerplatz. Sollen wir ihn abholen oder können sie ihn schicken?“. In der Regel haben sie gesagt, dass sie ihn schicken können und damit war der Tag schon mal befreit und der Grund war eben gutes Wetter.“

„Also für mich gar keine Konsequenzen für Andere, zumindest den einen oder anderen, was ich später im Ansatz mitbekommen habe, hat man dann dadurch zum IM gemacht. Also Erpressung, entweder (IM) sonst Ärger. Also für mich erstaunlicher Weise nicht.